

Miteinander arbeiten

→ SB S. 10–13

Grundlagen erarbeiten

- Lehrkraft entscheidet, ob Aufgaben
 - arbeitsteilig,
 - der Reihe nach gemeinsam
 - oder nur ausgewählte Aufgaben gemeinsam oder arbeitsteilig bearbeitet werden.
- Lehrkraft entscheidet auch, ob Aufgaben
 - entsprechend Leistungsfähigkeit (einfach ○, mittel ⊖, schwer ●) oder
 - nach Zufallsprinzip verteilt werden.

1

b)	c)
A Nein, eher klein, nicht ausruhen, sondern sich einbringen	1. Eine Arbeitsgruppe sollte eher klein sein, also aus zwei bis fünf Personen bestehen.
B Nein, Gruppenmitglieder mit unterschiedlichen Fähigkeiten	2. Die Gruppenbildung sollte nicht nach Sympathie, sondern nach den unterschiedlichen Fähigkeiten der Einzelnen erfolgen.
C Nein, Gruppen von 3–5 Personen sind genauso effektiv.	3. Partnerarbeit ist am effektivsten, aber auch Kleingruppen von drei bis fünf Personen können effektiv arbeiten, wenn es keine Störungen von außen gibt und die Zusammensetzung optimal ist.

2

- b)
- A** In einem Team zählt jeder gleich viel.
 - B** Wenn einer auf einem bestimmten Gebiet schwach ist, sollte im Team einer sein, der auf diesem Gebiet seine Stärken hat.
 - C** Wenn jeder eine bestimmte Aufgabe hat, vermeidet man Rivalitäten.
 - D** Des Weiteren sollten diese drei Aspekte beachtet werden:
 - Die Aufgaben sind gründlich vorzubereiten und zu strukturieren.

- Die Zeitvorgaben sind einzuhalten.
- Die Aufgabe ist zielstrebig anzugehen.

3

- b) *Mögliche Lösungen:*
- A** ..., sondern nur etwas zur Sache sagen.
 - B** ..., sondern ihn ausreden lassen.
 - C** ..., stattdessen sollten wir mit Mimik, Gestik, Körperhaltung und Worten dem andern zeigen, dass wir aktiv zuhören.
 - D** ..., sondern nachfragen.

4

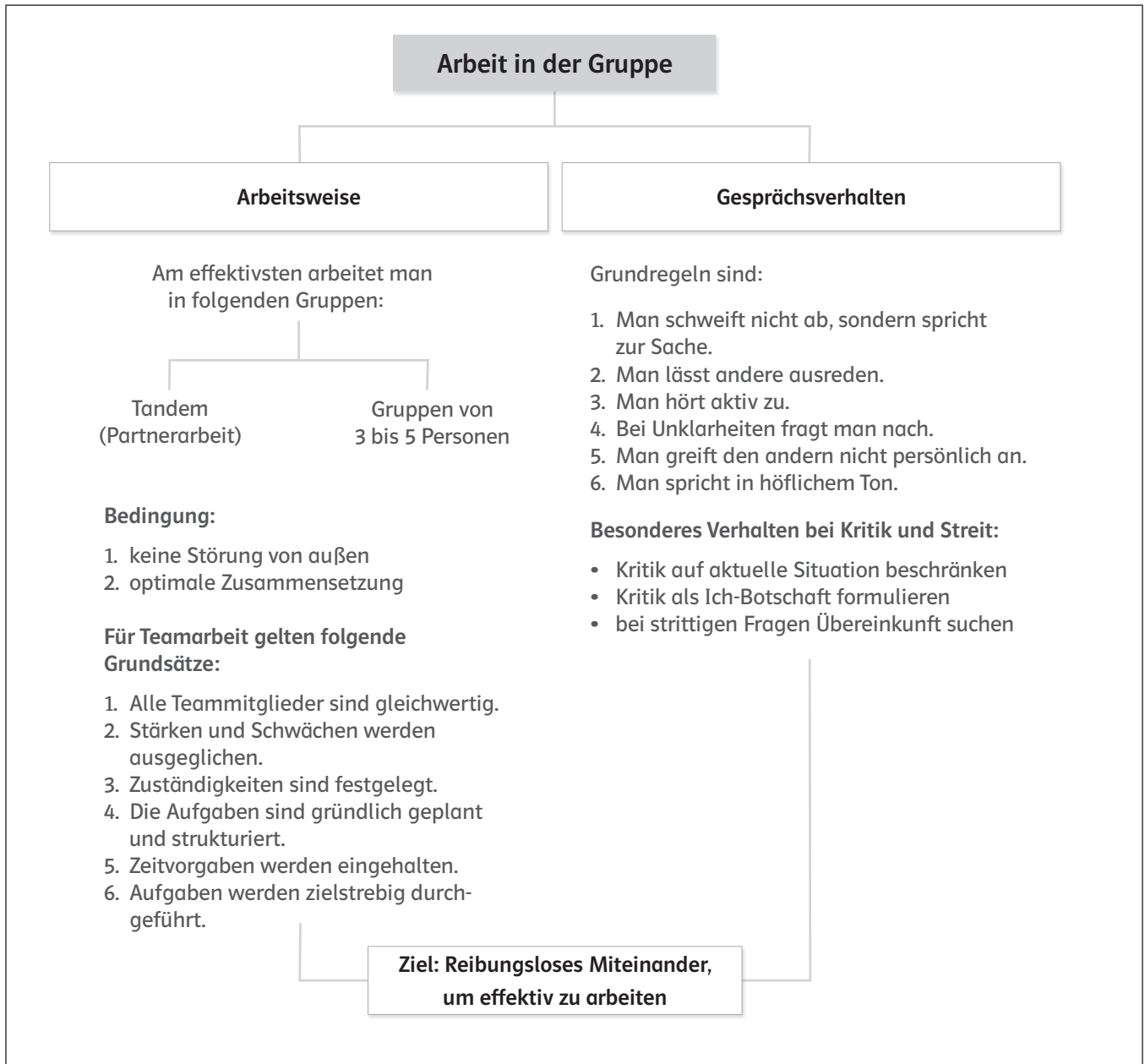
- b) *Mögliche Lösungen:*
- A** Ich habe das Gefühl, dass du mit deinen Gedanken woanders bist.
 - B** Ich glaube, hier liegt ein Missverständnis vor.
- c) Alexa
- argumentiert zunächst mit Birthes Verhalten in der Vergangenheit und
 - formuliert die Kritik als Du-Botschaft, sodass die Urteile endgültig wirken und Birthe in die Enge treiben.
 - Schließlich wird nicht nach einer Einigung oder einem Kompromiss gesucht.

Ergebnisse vortragen

- a) – b)
- Falls Sie die Aufgaben der Reihe nach erarbeiten lassen, ist beim Vortrag nur das zu tun, was bei der jeweiligen Gruppe bzw. Aufgabe genannt ist.
- c)
- Achten Sie darauf, dass nicht nur eine, sondern möglichst zwei bis drei Personen vortragen, damit die einzelnen Schüler/-innen mehr Übungsmöglichkeiten haben.
- d)
- Viele Schüler/-innen sind mit dem Mitschreiben während des Vortrags überfordert. Es ist daher ratsam, ihnen nach dem Vortrag etwas Zeit zu lassen, damit sie sich in Ruhe Notizen machen können. Um die Aufmerksamkeit zu erhöhen, sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass jede Schülerin und jeder Schüler sich mindestens drei Stichpunkte notiert.
- e)
- Keinesfalls sollte man vergessen, eventuell weitere Ergebnisse vortragen zu lassen, da sonst die Schüler/-innen, die zusätzlich gearbeitet haben, sich nicht ernst genommen fühlen.

Ergebnisse zusammenfassen

→ SB S. 13



Die Übersicht „Ergebnisse zusammenfassen“ (als Blanko-Formular und mit Lösung) erhalten Sie auch über den Online-Code **hz7bf7** (auf www.klett.de eingeben).

Reflektieren

- 1 **Rekapitulieren**
- 2 ☞ Partneraufgabe:
Gelerntes in eigenen Worten wiedergeben
(Wissen verankern)
- 3 Kritische Reflexion des eigenen Lernfortschritts im Hinblick auf die selbst gesteckten **Ziele**
- 4 **Feedback**

Zusatzmaterial zum Kapitel

Kopiervorlage: **Projektartig arbeiten** K 1

Arbeitsblatt: Texte strukturieren und visualisieren

1

Ordnen Sie die folgenden Begriffe so, dass sich eine logische Abfolge der Ereignisse ergibt.

Tadel durch den Ausbilder – Verlust des Arbeitsplatzes – gesundheitliche Schäden – Faulheit – mangelnde Sorgfalt bei der Arbeit – sozialer Absturz – Alkoholprobleme

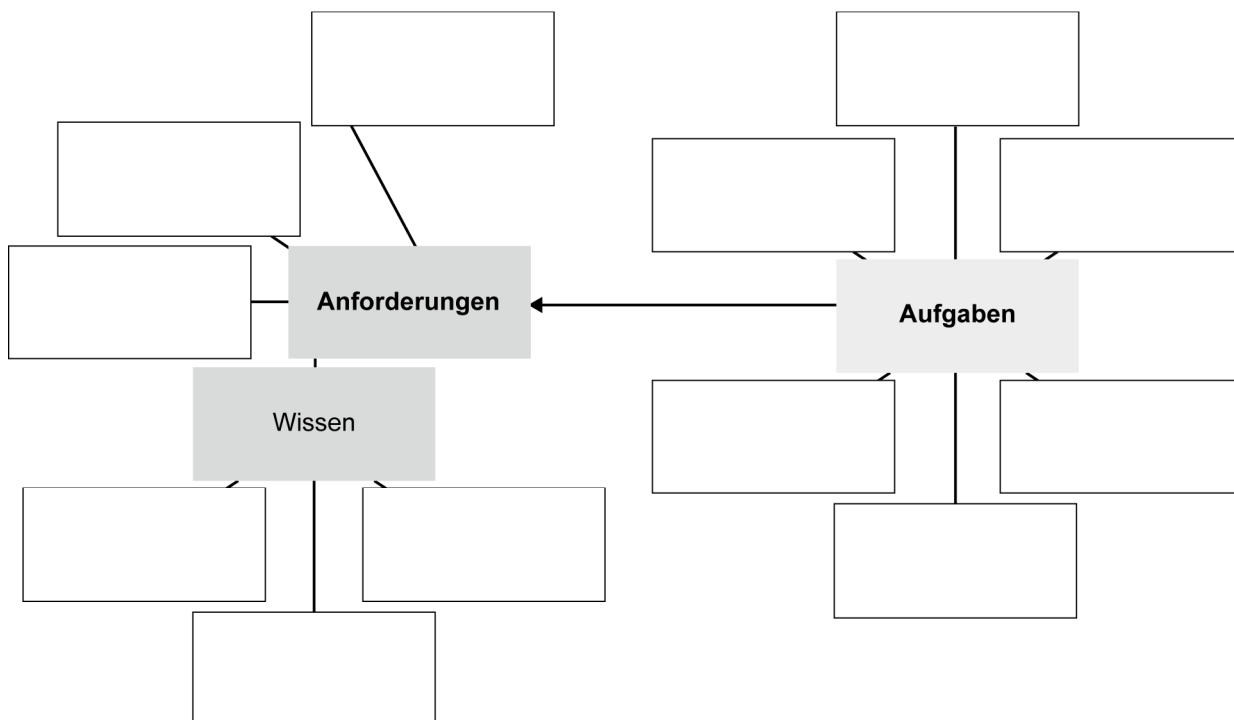
Faulheit →

2

Ergänzen Sie das Strukturbild anhand des folgenden Textes.

Berufsbeschreibung Fitnessfachwirtinnen und -fachwirte: Zu ihren Aufgaben gehören die Kundenbetreuung und das Abhalten von Kursen. Sie müssen mit externen Institutionen (Krankenkassen, Schulen, Vereinen) zusammenarbeiten, sich um Organisation und Management und um die Ausstattung des Studios kümmern. Deshalb sollten sie kommunikative Kompetenzen und Führungsqualitäten besitzen und körperlich fit sein. Außerdem müssen sie sich in den Bereichen Anatomie, Geräte und Betriebswirtschaft auskennen.

Fitnessfachwirt/-in

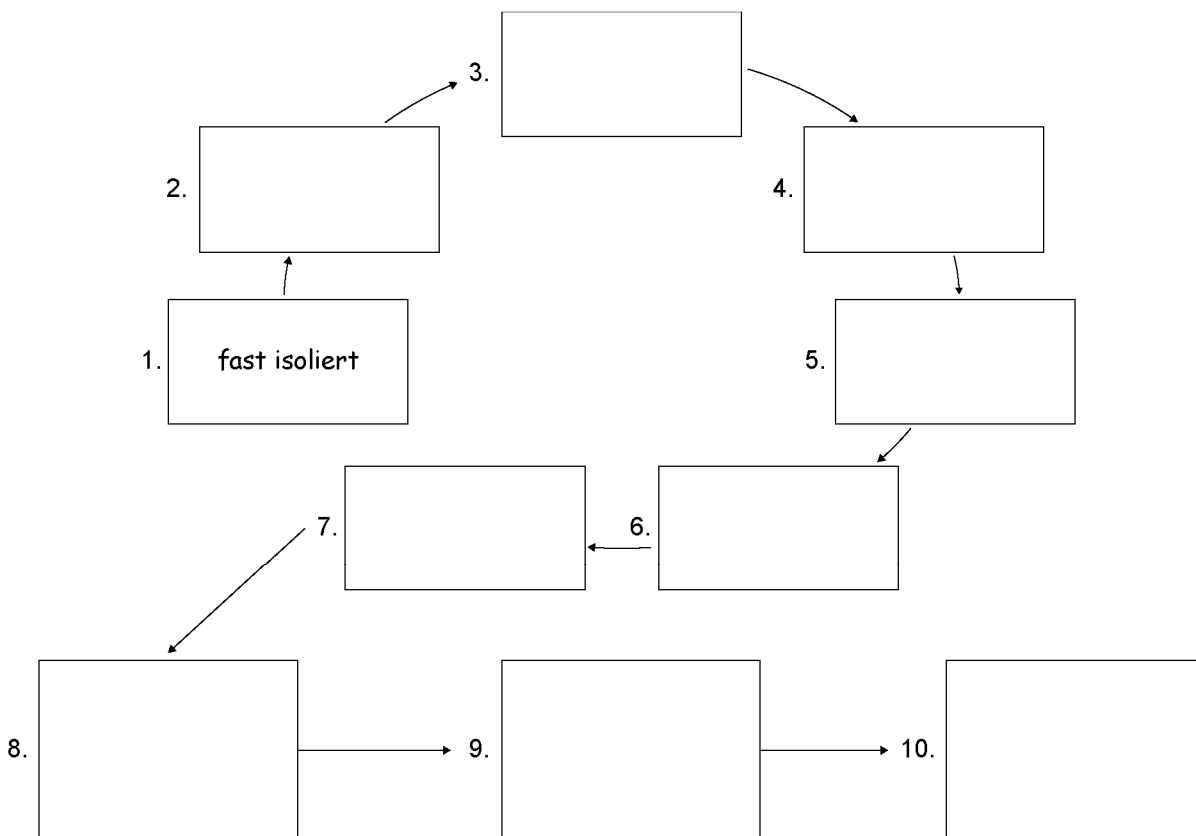


3

Ergänzen Sie die folgende Visualisierung zum Thema "Eine Mobbing-Spirale und wie das Opfer sie durchbricht". Tragen Sie hierzu die unterstrichenen Begriffe aus der Stichwortsammlung ein.

Felix wird wegen seiner tadellosen Leistungen von Vorgesetzten geschätzt, ist aber zurückhaltend, still, fast isoliert – wird von zwei Kollegen gemobbt – verliert Selbstvertrauen – zieht sich noch weiter zurück, verzweifelt – fehlt immer öfter im Betrieb – wird noch intensiver gemobbt – fühlt sich ausweglos ausgeliefert – wendet sich an befreundeten Betriebsrat, der ihm rät: die Angriffe auf seine Person sofort öffentlich machen und sich nicht zurückziehen – die zwei Kollegen erhalten eine Abmahnung und werden versetzt – mit der Zeit gewinnt er sein Selbstvertrauen zurück.

Eine Mobbing-Spirale und wie das Opfer sie durchbricht



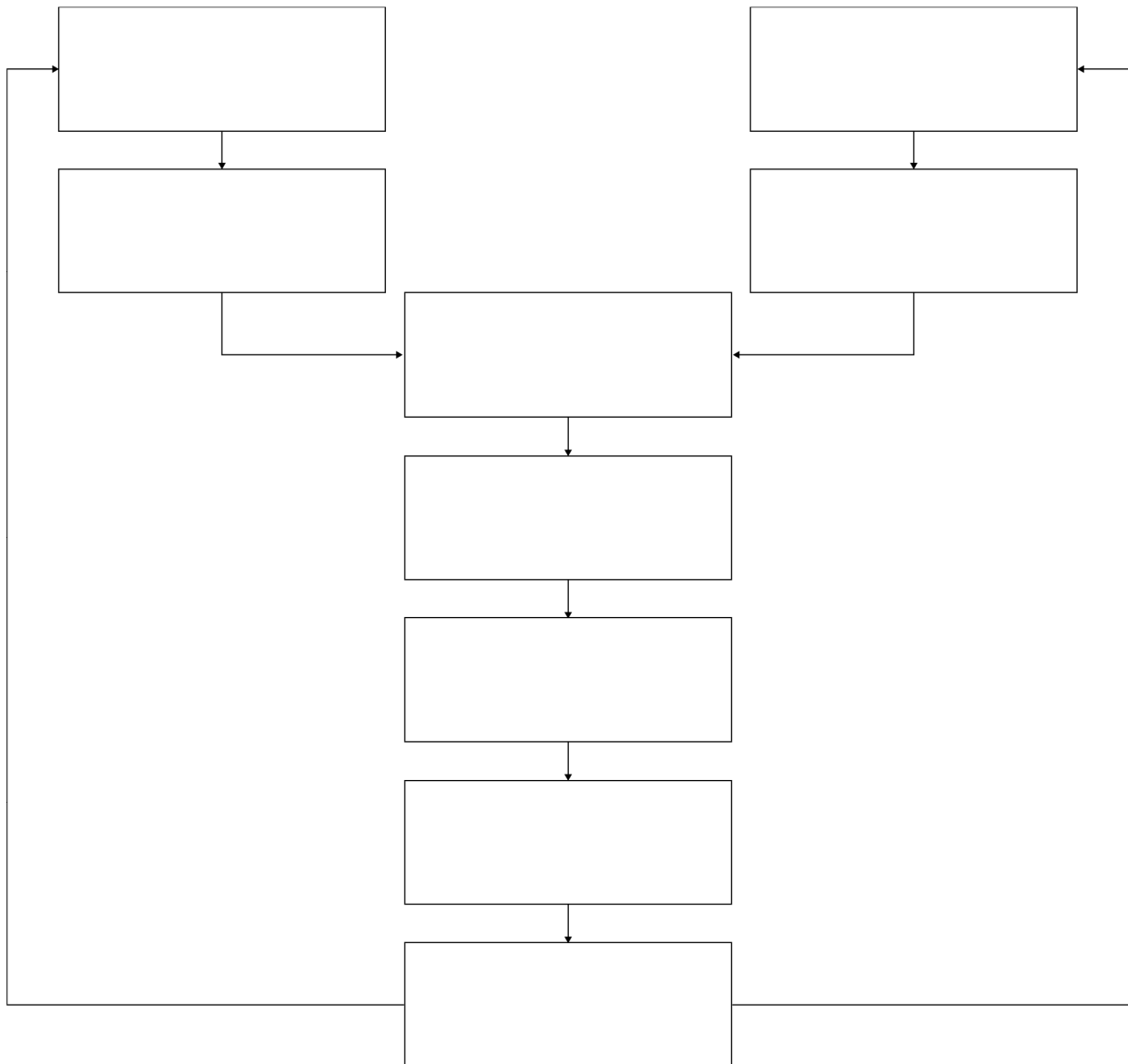
4

Beschriften Sie auf der Grundlage des Textes die Grafik zum Problem der Massentierhaltung.

Text

Auf der einen Seite steht der Unternehmer, der Gewinn erwirtschaften will, auf der anderen Seite der Verbraucher, der oft nur preisgünstig einkaufen möchte. Dies führt zur Massentierhaltung, bei der die Tiere wenig Lebensraum erhalten und vor allem auf viel Fleisch gezüchtet werden. Die Folgen davon sind gesundheitliche Schäden für die Tiere, die – auch vorbeugend – u.a. mit Antibiotika behandelt werden. Dies führt zu resistenten Keimen, wie dem "Krankenhausvirus" MRSA, sodass sich auch bei den Menschen Todesfälle häufen, die auf die resistenten Erreger zurückzuführen sind.

Das Problem der Massentierhaltung



Rückmeldebogen zum Kurzreferat

Kriterien	Bewertung						
Inhalt und Aufbau							
1 Die Auswahl des Themas	war durchdacht			nicht durchdacht			
	1	2	3	4	5	6	7
2 Die Zielangabe	war eindeutig klar					nicht klar	
	1	2	3	4	5	6	7
3 Der Inhalt und die Verwendung der Fachbegriffe	waren richtig					fehlerhaft	
	1	2	3	4	5	6	7
4 Die Struktur des Kurzreferats	war deutlich erkennbar					nicht erkennbar	
	1	2	3	4	5	6	7
5 Die Darstellung der Inhalte	zeugte von selbstständiger				von unselbstständiger Arbeit		
	1	2	3	4	5	6	7
6 Das Wissen und die Interessen des Publikums	wurden beachtet					nicht beachtet	
	1	2	3	4	5	6	7
Sprache und Vortrag							
7 Der Inhalt wurde	interessant vorgetragen				nicht interessant vorgetragen		
	1	2	3	4	5	6	7
8 Die Aufbereitung des Materials	war anschaulich			nicht förderlich für das Verständnis			
	1	2	3	4	5	6	7
9 Die Vortragsweise (Artikulation, Lautstärke, Tempo)	unterstützte das Verständnis				behinderte das Verständnis		
	1	2	3	4	5	6	7
10 Fragen des Publikums	wurden zufriedenstellend				ungenügend beantwortet		
	1	2	3	4	5	6	7

Das hat mir sehr gut **gefallen**:

Das ist mein **Tipp** für den nächsten Kurzvortrag:
